

Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Bahnhofstrasse 5

Liestal, 19. September 2012

CH-4410 Liestal

Vernehmlassung zur Vorlage Kantonale Senioren- und Alterspolitik: Leitbild „Älter werden gemeinsam gestalten“

Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns den oben aufgeführten Entwurf zur Vernehmlassung zugestellt. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme, der wir gerne wie folgt nachkommen.

Allgemeine Bemerkungen

Die demographischen Werte zeigen, dass das Durchschnittsalter der Bevölkerung stetig steigt. Der Anteil an älteren Menschen wird damit immer grösser, dieser Trend wird anhalten. Im Weiteren zeigt sich, dass die älteren Menschen nach wie vor aktiv in der Gesellschaft dabei sind und mitmachen.

Bedauerlich ist, dass der Kanton sich nicht schon früher mit dieser Aufgabe befasste.

Die FDP Fraktion hat bereits in den Jahren 2006 und 2007 dies erkannt und mittels Vorstössen (2006-265 Umsetzung der kantonalen Koordinationspflicht im Bereich Betreuung und Pflege im Alter, 2007-064 Bericht zur Altersversorgung im Kanton Basel-Landschaft) Berichte und Taten gefordert.

Der Abschreibung der beiden Postulate können wir unter Vorbehalt zustimmen. Insbesondere im Postulat 2007-064 „Bericht zur Altersversorgung im Kanton Basel-Landschaft“ sind noch Fragen offen und unbeantwortet, die jetzt mit dieser Vorlage aufgezeigt und beantwortet werden sollten.

Zwischenzeitlich haben sich viele Gemeinden und Regionen mit dem Thema befasst und eigene Altersleitbilder erstellt. Wir sind der Meinung, dass die Trends in der Altersversorgung mittels einer Umfrage unter Berücksichtigung der regionalen Strukturen, gebietsübergreifend mit einer statistischen Unterlegung festgestellt werden sollte. Es soll keine flächendeckende Gleichstellung über den ganzen Kanton sein, die Strukturen im Kanton sind zu unterschiedlich. Generell sollte eine Abstimmung der Strategie mit den vorhandenen Leitbildern erfolgen.

Wir sind der Meinung, dass die Vorlage respektive das Leitbild „Älter werden gemeinsam gestalten“ eher dem Versuch, die Situation der Alten aufzunehmen und einen Bestandesbericht vorzulegen entspricht.

Das Leitbild ist allgemein und sehr umfassend formuliert (Statusbericht). Wir vermissen eine Aussage über die finanziellen Auswirkungen. Wir sind der Meinung mit einer groben Kostenschätzung sollten die mutmasslichen Kosten sowie die Kostenträger aufgezeigt werden. Über die Problematik der Privatrechtsform der Stiftungen von Altersheimen wird nichts ausgesagt: Wie steht es mit der fiskalischen Äquivalenz zwischen finanzierender Gemeinde und vollziehender Stiftung? Hier wäre Gelegenheit, sich mal darüber ins Bild zu setzen und die allfälligen Problematiken und Lösungswege aufzuzeigen.

Im Weiteren müsste auch das Problem der Finanzierung von Alters- und Pflegeheime sowie das gemischte Wohnen, (Betreutes Wohnen, Allgemeines Wohnen) angegangen werden. Auch die Aufgabenteilung sollte geregelt werden: wo hört die Hospitalpflege auf, wo fängt die Heimpflege an? Das ist entscheidend: sind die verselbständigten Spitäler Kostenträger oder ist es die Gemeinde. Wer zahlt, befiehlt!

Für uns unbestritten ist, dass eine angemessene, finanzierbare und würdige Lebensqualität gesichert sein sollte. Aber wir fragen uns, was die Vergabe *von zwei jährlich alternierenden, kantonalen Anerkennungen/Preise* oder der *Zugang zu neuen Informations- und Kommunikationstechnologien* in einem Leitbild zu suchen haben. Zudem finden wir es befremdlich, dass von *bildungsfernen Bevölkerungsschichten, von älteren Frauen* usf. gesprochen und zwischen *Mann und Frau* unterschieden wird. Diese Massnahmen und Aussagen tragen wenig oder nichts bei. Sie sind teilweise diskriminierend.

Sehr einfach wird auch die Personalfrage dargestellt, mit *es gibt genügend qualifiziertes Personal ...*

Irgendwann sind selbst die letzten Rekrutierungsreserven im Ausland ausgeschöpft.

Wir sind der Meinung, dass bei uns die Pflegeberufe verstärkt und gezielt zu fördern sind.

Fazit

Aufgrund der vorstehenden Bemerkungen und Erläuterungen sind wir der Meinung, dass die Vorlage und der Bericht „Älter werden gemeinsam gestalten“ ein Statusbericht ist und kein Leitbild.

Wir weisen die Vorlage und das Leitbild zur Überarbeitung, unter Berücksichtigung unserer Vorschläge und Einwände, zurück.

Wir bitten Sie um Kenntnisname

Mit freundlichem Gruss
FDP Baselland



Christine Pezzetta
Parteipräsidentin



Rolf Richterich
Fraktionspräsident

Ersteller: Fachkommission Gesundheit, Hanspeter Frey

Kopie an RR Sabine Pegoraro und RR Adrian Ballmer